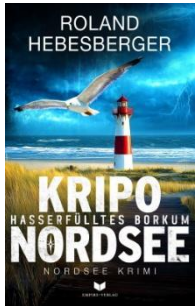


Kripo Nordsee – Hasserfülltes Borkum



Schon das Betrachten des Covers zu diesem Buch lässt erahnen was im Inhalt passiert. Roland Hebesberger ist mit diesem Roman ein packender Auftakt seiner neuen Küstenkrimi-Reihe gelungen. Schon die Ausgangsszene am Emmich-Denkmal ist erschütternd. Der Tod des Jugendlichen Tim reißt nicht nur seine Familie ins Unglück, sondern legt auch die Abgründe einer verschworenen Inselgemeinschaft offen. Die Schulzes, als Aussenseiter auf Borkum, werden von Schweigen und Tuscheln erdrückt. Ein bedrückendes Bild von Isolation und Ausgrenzung erkennt man beim Lesen. Beeindruckt hat mich die intensiv ist die Protagonisten Zusammensetzung der Ermittler. Hanna Janssen muss mit Lasse Klaasen zusammenarbeiten, dem Mann, der ihr in der Kindheit schweres Leid zufügte. Diese interne Spannung verleiht der Handlung zusätzliche Tiefe. Die Ermittlungen schreiten vor, zeigen aber, dass hinter Tims Tod mehr steckt als ein missglückter Streich. Das Thema Mobbing wird nicht beschönigt, sondern als zerstörerische Kraft dargestellt, deren Folgen weit über den eigentlichen Vorfall hinausreichen. Die düstere Stimmung wird verstärkt durch Wind, Wetter und das Schweigen der Bewohner. Die Geschichte verbindet psychologische Tiefe mit temporeicher Handlung. Dadurch wird man als Leser gefesselt und macht zusätzlich nachdenklich. Von mir gibt es eine Leseempfehlung.

Roland Hebesberger, Kripo Nordsee – Hasserfülltes Borkum, Empire-Verlag, 05.11.2025, 400 Seiten, Fr. 24.90